

Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe

Sarah Händel, Landesgeschäftsführerin

Mehr Demokratie Baden-Württemberg

Lörrach, 20. Juni 2016

MEHR DEMOKRATIE 

Mehr Demokratie e.V.

- überparteilicher, gemeinnütziger Verein
- Seit 25 Jahren bundesweit aktiv
- Gründungsziel: Einführung bundesw. Volksentscheid
- Aktiv für:
 - Direkte Demokratie auf allen Ebenen
 - Faire Bürgerbeteiligung
 - Weiterentwicklung des Wahlrechts
 - Transparenz & Informationsfreiheit

Mehr Demokratie in BW

- Erstellung von Statistiken über Bürgerbegehren
- Beratung von Bürgerinitiativen und zu Bürgerbeteiligungsverfahren
- Aufklärungsarbeit zur direkten Demokratie
- Finanziell getragen von Menschen, die die Demokratie entwickeln wollen:
- Mitgliedschaft möglich :)

Warum ist Bürgerbeteiligung (heute) so wichtig?

- Die Bürger/innen sind mündiger geworden:
- Sie entscheiden mehr in ihrem eigenen Leben, und sie wollen auch mehr in der Gesellschaft mitentscheiden
- Moderne Informationsgesellschaft: Information & verschiedene Sichtweisen auf eine Thematik für alle zugänglich

Kluft zwischen Repräsentanten und Volk scheint sich zu vergrößern!

- Viele Menschen sehen Interessen überhaupt nicht (mehr) im Parlament repräsentiert
- Folge: Erstarren von rechtspopulistischen Bewegungen und Etablierung der AfD in den Parlamenten
- Das beste Mittel gegen inhaltsleeren Populismus: Beteiligung der Menschen

Einfacher gesagt als getan – Gute Beteiligung stellt uns alle vor große Herausforderungen!

- Die Bürger/innen: Zeit und Energie finden, um sich in Thematiken einzuarbeiten
- Die Verwaltungen: Informationen zugänglich aufarbeiten und zum rechten Zeitpunkt breit streuen
- Die Gemeinderät/innen: bei welchem Projekt, welche Form von Beteiligung ? Geeignetster Zeitpunkt für Beteiligung?

Verbindlichkeit herstellen

- Gemeinsames Festlegen: welche Instrumente, Verfahren & Qualitätsstandards stehen zur Verfügung, um Politik bürgernah zu bearbeiten?
- Bundesweites Beispiel Heidelberg: vorbildliche Leitlinien für mitgestaltenden Bürgerbeteiligung
- Transparente Vorhabensliste, Bürgerantrag auf Beteiligungsverfahren, Verfahrensqualitätskriterien

Größte Herausforderung: Haltungswandel

- Bürger/innen: Respekt gegenüber der Arbeit der Gemeinderät/innen & Bereitschaft zum Einsatz!
- Verwaltung & Gemeinderät/innen: Chance auf inhaltliche Verbesserungen, Bewahrung vor Schnellschüssen und breite Legitimation sehen!
- Erweiterung der Rolle: nicht nur Entscheider sondern auch Vermittler & Brückenbauer in die Bevölkerung

Zentral: Augenhöhe herstellen..

- Das Paket der Beteiligung braucht das Recht auch abstimmen zu dürfen
- Erst durch das Recht der direkten Demokratie kann Beteiligung Feigenblattcharakter abwerfen
- Allein die Existenz einer gut nutzbaren direkten Demokratie führt zu: früherer Beteiligung und transparenterer Kommunikation

Bürgerbeteiligung & Bürgerentscheid als hochsensible Demokratie-Momente

- Gemeinde in BW erlebt im Schnitt seltener als alle 40 Jahre ein direktdemokratisches Verfahren!
- Menschen & Gemeinden: sehr wenige Möglichkeiten direkte Demokratie zu üben
- Wenn sie abstimmen dürfen: für Bürger/innen besonders sensibler Moment! Hohe Erwartung an Fairness

Mangelnde Fairness im Verfahren wird zu tiefem Demokratie-Frust

- Wird das Verfahren selbst nicht als fair empfunden: schwer befriedende Wirkung zu erzielen
- Machen die Bürger eine schlechte Erfahrung kann Demokratie-Vertrauen nachhaltig beschädigt werden
- Dann ist Demokratie-Vertrauen geschwächt anstatt gestärkt

Reform der Gemeindeordnung 2015 hat wichtige Fairness-Stellschrauben verbessert

- Recht auf Gleichbehandlung der Initiative in der Infobroschüre
- Bauleitplanung endlich für Bürgerbegehren geöffnet
- Senkung des Quorums von 25 auf 20 Prozent: weniger Entscheide werden am Quorum scheitern

Was noch fehlt (weglassen bei Zeitdruck):

- Streichung des in der Realität nur Probleme verursachenden Kostendeckungsvorschlages
- Einführung der Möglichkeit für den Gemeinderat einen alternativen Vorschlag mit zur Abstimmung zu stellen
- Komplette Öffnung des Bauleitplanverfahrens wie in Bayern

Wichtiger Fortschritt: verschiedene Mitmach-Instrumente

- Nicht nur direkte Demokratie gestärkt sondern auch Einwohnereintrag & Einwohnerversammlung
- Einwohnerversammlung: Ein Thema richtig durchdiskutieren & Informationen bekommen
- Einwohnerantrag: Den Gemeinderat beauftragen sich mit einem Thema zu befassen, Diskussion zu einer Idee anstoßen!
- => Unterschriftenhürden gesenkt

Bürger haben ihre eigenen Instrumente - nutzt sie!

- Instrumente, um frühzeitig anzuzeigen, wo Rede-, Diskussions- und Aufklärungsbedarf herrscht
- Auch bei Themen, wo sie nicht explizit dazu eingeladen werden sich einzubringen
- Betont auch die **Holschuld der Bürger** rechtzeitig anzumelden, bei welchen Themen Problemdruck herrscht

Geduld haben, aber nicht zurückschrecken vor der Aufgabe, die vor uns liegt

- Jetzt heißt es: Aufklären über die Mitmachmöglichkeiten & Erfahrungen sammeln
- Mehr Demokratie-Bildung! An den Schulen aber auch ganz allgemein
- Erfahrungen als Lernquellen nutzen: Verbesserung der Verfahren & für weitere Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen

Die direkte Demokratie als Chance

- BB spricht oft nur besser gebildete Bürger an
- Die DD bietet Chance, möglichst viele Bürger/innen aus allen Schichten an politischen Debatten zu beteiligen
- Bei grundlegenden/wichtigen Entscheidungen kann Bürgerentscheid Identifikation der Menschen mit ihrer Stadt & ihrer Demokratie stärken

Denn am Ende ist das Ziel..

- Bürgerinnen und Bürger re-politisieren
- Dazu muss deutlich werden: politisches Engagement lohnt sich
- Bürgerentscheide & Volksentscheide: es zählen weniger die Ergebnisse als ihre Wirkung auf Demokratie-Vertrauen und Aktivierungskraft!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Infos unter:

Landesverband BW

www.mitentscheiden.de

=> Newsletter mit neusten Demokratie-
Entwicklungen bestellen

Bundesverband Mehr Demokratie

www.mehr-demokratie.de